



Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum e.V.
Am Weststrand 10. 26548 Norderney

Erste Mitgliederversammlung am 25. März 2011

TOP 1 – Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Karl Welbers

Der 1. Vorsitzende begrüßt die erschienenen Mitglieder, äußert seine Erleichterung, dass 24 Mitglieder erschienen sind, damit die Anzahl von 21 überschritten wurde und folglich eine Beschlussfähigkeit gewährleistet ist.

TOP 2 – Bestimmung eines Protokollführers

Der 1. Vorsitzende schlägt Manfred Plavenieks als Protokollführer vor und die Versammlung erteilt einstimmig Genehmigung.

TOP 3 – Bericht des 1. Vorsitzenden

Vor Beginn seines Berichtes stellt Karl Welbers noch Uwe Graalman und Jörg Weddermann vor, die sich in der Gründungsversammlung vom 27.08. 2010 bereit erklärt hatten, als Kassenprüfer zu fungieren.

Anschließend erläutert der 1. Vorsitzende die Anfänge der Entstehungsgeschichte des Fördervereins und stellt insbesondere heraus, dass die „Fördergemeinschaft Poppe Folkerts-Museum e.V.“ keine Konkurrenz zu bereits auf Norderney bestehenden Fördervereinen sein soll. Die Zielrichtung ist aber ganz klar das Ermöglichen eines Museumsbaus an dem Ort, wo einst der komplette Malerturm des berühmten See- und Landschaftsmalers Poppe Folkerts, einem der bekanntesten Söhne der Insel, gestanden hat.

Welbers berichtet über die bereits eingeleiteten zahlreichen Aktivitäten des Vorstandes der noch jungen Fördergemeinschaft. Als einen guten Einstieg für die Anerkennung des Lebens und der Arbeit des Künstlers Poppe Folkerts hebt er seinen Vortrag beim Rotary Club Norderney hervor, den er am 7. Februar 2011 gehalten hat. Der 1. Vorsitzende war angetan von der Resonanz, die er aus dem genannten Forum für seinen Vortrag über die Person und das Werk Poppe Folkerts' erhielt. Der RCN spendete spontan 500 Euro an die Fördergemeinschaft.

Welbers erklärte, dass er am 3. Mai 2011 auch einen Vortrag vor dem Lions Club Norderney zugesagt habe. Generell bietet der 1. Vorsitzende allen Mitgliedern an, mit ihm und den Vorstandsmitgliedern das Gespräch zu suchen.

Dann geht er auf den geplanten „Abend für Poppe Folkerts“ ein, der am 23. April 2011 im Weißen Saal des Conversationshauses in einem würdigen Rahmen stattfinden soll. Er erläutert die Planungen des Vorstandes, was die Gestaltung und die mitwirkenden Vereine und Personen betrifft.

Welbers berichtet weiter, dass auch eine Ausstellung vom 22. Juli bis zum 31. August 2011 in den

Schalterräumen der Oldenburgischen Landesbank geplant ist und bedankt sich schon jetzt für die Bereitschaft und das Entgegenkommen der Verantwortlichen der OLB, die aus seiner Sicht nicht hoch genug einzuschätzen ist.

Welbers berichtet über weitere Aktivitäten, die bereits ins Auge gefasst aber noch nicht spruchreif geworden sind: Möglicherweise eine Ausstellung im Foyer des HdI im September 2011, vielleicht auch in der Orangerie des Conversationshauses. Es gibt Ausstellungsanfragen aus Herford, Berlin, Bielefeld und Hannover. Es laufen Kontakte mit Frau Rodrian von der Ostfriesischen Landschaft. Am 12. April findet eine Ideenbörse statt, bei der es sich quasi um eine Netzwerkveranstaltung handelt, die sich ausgezeichnet eignet, auch das Werk von Poppe Folkerts „ins Gespräch zu bringen“ und regionales sowie überregionales Interesse zu wecken.

Der 1. Vorsitzende berichtet auch von der Fertigung eines Kunstdruckkalenders 2012 mit Werken von Poppe Folkerts, der im Herbst erscheinen soll.

Abschließend bedankt sich Welbers bei den Mitgliedern der Fördergemeinschaft, der Presse – die das Wirken der FGPFM positiv begleitet, den Verantwortlichen der Stadt und des Staatsbades Norderney und seiner Vorstandskollegin und den -kollegen.

TOP 4 – Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

Uwe Graalman verliest den Bericht der Kassenprüfer (siehe Anlage zum Protokoll). Zusammen mit Jörg Weddermann bescheinigt er dem Schatzmeister der FG, Jann Sauerbrey, eine beanstandungsfreie Kassenführung.

TOP 5 – Entlastung des Vorstands

Die beiden Kassenprüfer empfehlen der Mitgliederversammlung, den Rechenschaftsbericht des Vorstandes zu genehmigen und diesem Entlastung zu erteilen, was einstimmig geschieht.

TOP 6 – Genehmigung des Haushaltsplanes für 2011

Auch dem Wirtschaftsplan für 2011 stimmt die Mitgliederversammlung einstimmig zu. Die einzelnen Positionen ergeben sich aus der ebenfalls beigefügten Anlage zum Protokoll.

TOP 7 – Berufung eines Beirats

Der 1. Vorsitzende erläutert noch einmal die Gründe, für die Fördergemeinschaft auch einen Beirat zu bestimmen. Es geht insbesondere darum, bekannte Personen der Öffentlichkeit zu berufen, die in der Lage und willens sind, die Ideen gemäß Satzung insbesondere ideell zu fördern. Sie können maßgeblich dazu beitragen, das Werk von Poppe Folkerts im Land weiter bekanntzumachen und Türen zu öffnen, wenn es um die Förderung der Vorstellungen des Vorstandes geht.

Es wurden folgende Persönlichkeiten auf Vorschlag des Vorstandes in den Beirat berufen worden:

1. Dr. Carl Ulfert Stegmann, Norden / Norderney - als Vorsitzender
2. Margrit Köser, Oldenburg / Norderney
3. Hans-Lothar Graw, Norderney
4. Ernst Schorn, Norderney
5. Wilfried Georg Lührs, Norderney
6. Jann Saathoff, Norderney
7. Wolf-Dietmar Stock, Fischerhude
8. Angela Papenfuß für den Heimatverein Norderney
9. Gerjet Visser für den Seglerverein Norderney.

Der 1. Vorsitzende kündigte an, die erste Sitzung des Vorstandes gemeinsam mit den Beiratsmitgliedern durchzuführen.

TOP 8 – Verschiedenes

Unter diesem letzten Punkt bat der 1. Vorsitzende um Wortmeldungen aus der Mitgliedschaft. Frau Margrit Köser fragt an, ob man zur Finanzierung des Museums nicht auch einen Teil der Bilder verkaufen kann. Sie kann sich vorstellen, dass viele Menschen an einem Erwerb interessiert sind. Karl Welbers stellt noch einmal dar, dass die Familien Folkerts-Moroni den Nachlass von Poppe Folkerts in beeindruckender Manier zusammengehalten und der Poppe-Folkerts-Stiftung zur ausschließlichen Verfügung gestellt haben. Ein Verkauf von Bildern käme nicht in Frage. Es sei jedoch ausdrücklicher Wunsch der Familien, die Werke des Künstlers für eine breiten Öffentlichkeit zur Besichtigung und Erbauung in einer geeigneten Umgebung auszustellen. Uwe Graalmann hebt hervor, dass die Bilder das Vermögen der Stiftung darstellen und damit nach deren Zweck unverkäuflich sind. Frau Harms fragt an, ob aber für die Ausstellungen Geld genommen werden darf, was vom 1. Vorsitzenden bestätigt wird. Er stellt aber klar, dass das derzeit noch nicht geplant ist. Herr Weddermann erläutert noch einmal, dass die Ausstellungen immer viel Geld kosten, da aufgrund des hohen Werts der Kunstwerke auch entsprechende Vorkehrungen getroffen und Versicherungen abgeschlossen werden müssen. Herr Graw, erklärt, dass die Mitglieder wissen, warum sie der Fördergemeinschaft beigetreten sind. Er schildert den Stellenwert, den Kunstmuseen im Bundesland Schleswig-Holstein genießen, für die sich sogar der Ministerpräsident Carstensen einsetzt. Hier gibt es sicherlich für das Werk Poppe Folkerts aus Niedersachsen großer Nachholbedarf. Ein Mitglied schlägt vor, doch Kunstdrucke von den Bildern zu vertreiben, um auch hier eine Einnahmequelle zu schaffen. Süntke Saathoff vom Heimatverein hebt hervor, dass dort eine große Bereitschaft bestehe, Förderveranstaltungen für Poppe Folkerts zu unterstützen. Herr Kaput sagt zu, Erkundigungen einzuziehen, ob nicht sogar eine Sonder-Briefmarke mit einem Bild von Poppe Folkerts in Druck gegeben werden kann, wie es seinerzeit auf Antrag seines Vereins mit dem Norderneyer Leuchtturm geschehen ist.

Der 1. Vorsitzende verspricht, die Vorschläge aufzunehmen und möglichst viel von dem, was positiv bei dieser Versammlung herübergekommen ist, positiv umzusetzen. Er habe sich das Ziel gesetzt, vieles in einem Mehrjahresplan umzusetzen und ist davon überzeugt, dass dieses auch gelingen wird.

Welbers bedankt sich bei den Mitgliedern und schließt die Sitzung um 17.55 Uhr.

Protokoll gefertigt:

(Manfred Plavenieks)

Genehmigt:

(Karl Welbers), 1. Vorsitzender